Pflegen auf dem Lande

Möglichkeiten und Perspektiven ambulanter Versorgungskonzepte im ländlichen Raum am Beispiel der Seniorenwohngruppe Lüchow/Altkalen

Nathanael Schmidhuber, Dipl. Sozialpädagoge (Fh), Altenpfleger Sociemus – soziale Projekte und Dienstleistungen Lüchow 10, 17179 Altkalen www.sociemus.de

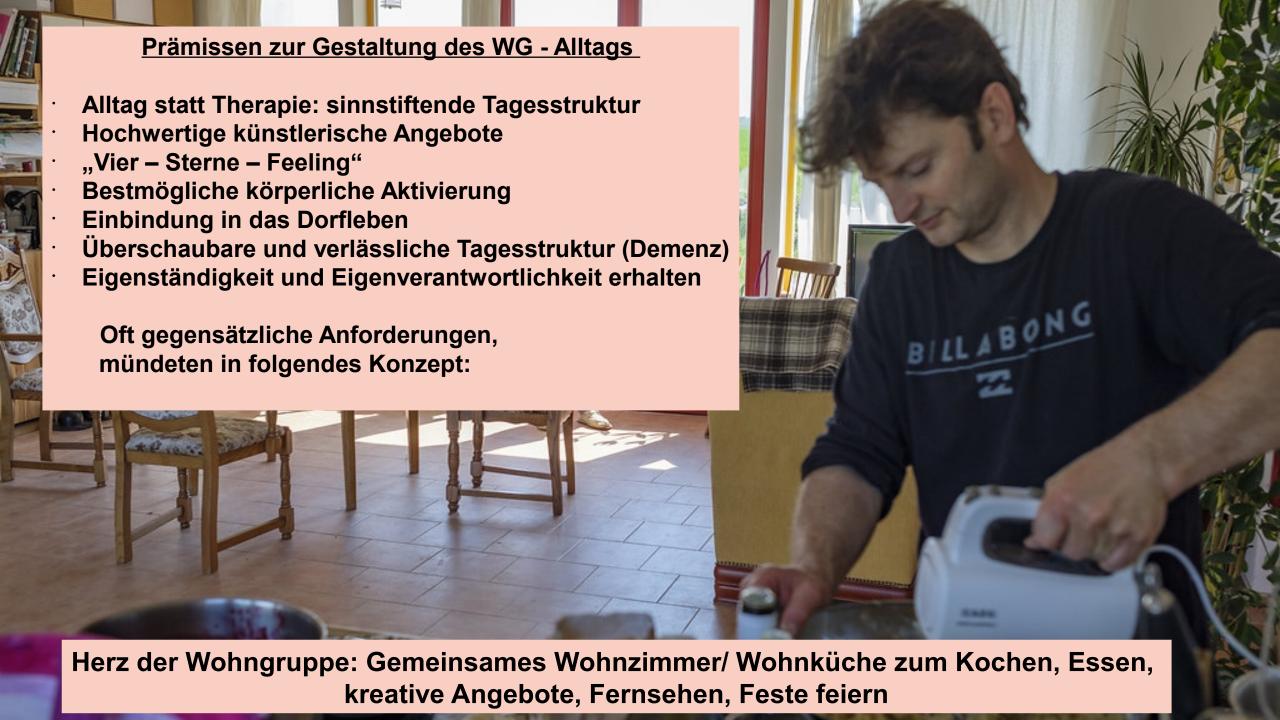
- Vom aussterbenden Dorf zum lebendigen Dorf
- Daseinsvorsorge über Dorfverein (Kita, Schule, Mittagstisch, Dorfladen)
- · Wunsch auch für die Älteren Angebote zu entwickeln
- Wöchentliche Treffen mit Interessierten, Wunsch nach behindertengerechtem Wohnen und der Möglichkeit bei Bedarf Pflege zu bekommen
- Soziales Miteinander, Durchmischung von Alt und Jung sowie Dorf und Senioren
- Möglichst kleines, überschaubares Setting familiäre Atmosphäre
- Einbindung der Bewohner in das Dorfleben sowie der Dorfbewohner in die Wohngruppe
- Attraktives Angebot an sinnstiftender Tagesgestaltung sowie die Möglichkeit kulturelle Veranstaltungen zu besuchen
- Bezahlbar: Kosten für Wohnen, Betreuung und Pflege dürfen nicht über denen regulärer, vollstationärer Pflege liegen
- Kein Auszug aufgrund erhöhter Pflegebedürftigkeit,
 Möglichkeit der Palliativversorgung soll gewährleistet sein







Eigenes Wohnzimmer ungefähr 25 m2 sowie eigenes Duschbad (Bewohner ist Hausherr!)





Frühstück...

...und Abendbrot in Buffettform

Samstag und Sonntag...



...wird
vormittags
zusammen
gekocht



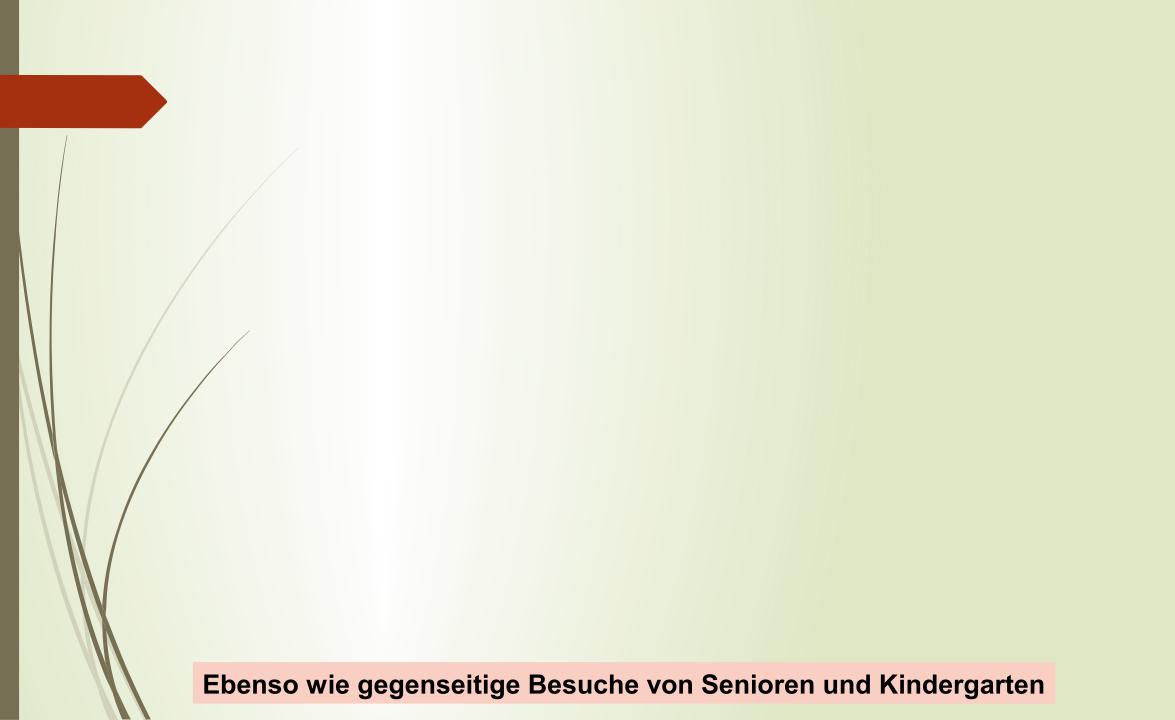
Und gegessen!





Von Montag bis Freitag gibt es Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus

























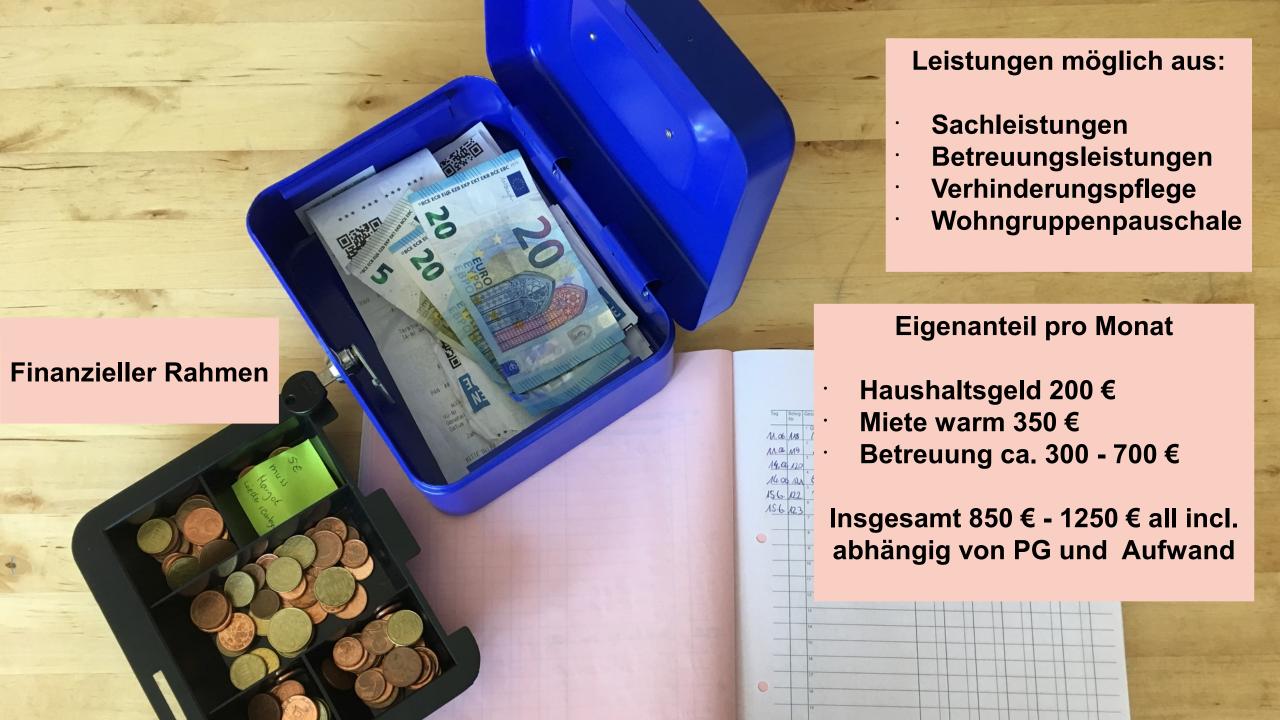


Alltag statt Therapie









Ergebnisse Evaluationsstudie der WG in Lüchow

- Die eigene Haltung/Lebenseinstellung ist ein wichtiger Faktor bei der Bewältigung von Pflegebedürftigkeit
- 間 Mit manchen Mitbewohnern entwickeln sich gute Freundschaften
- 間 Das Zusammensein und das gemeinsame Essen wird als positiv erfahren
- 問題 Durch den Kontakt mit den Anderen wird der Horizont erweitert und das Leben abwechslungsreicher
- Eine liebevolle Versorgung und eine familiäre Atmosphäre tragen entscheidend zu einer positive Bewertung der eigenen Situation bei
- 間 Regelmäßiges Einbeziehen der Angehörigen hilft Verlusterfahrungen abzumildern
- 間 Eine aktive und regelmäßige Einbindung in das Alltagsleben wird gewünscht
- 間 Das Leben in der Gruppe wird vor allem als Bereicherung erfahren (Schmidhuber 2019)

Einordnung in demographische und sozialpolitische Entwicklungen

- Die Mehrheit der (potentiell) Pflegebedürftigen möchte zu Hause bzw. in vertrauter Umgebung gepflegt werden
- ³/₄ aller Pflegebedürftigen in MV werden zu Hause gepflegt
- Das Pflegepotential nimmt beständig ab, dadurch erhöht sich der Bedarf an formeller Pflege
- MV: vom jüngsten Bundesland (1990) zum ältesten Bundesland (2030)
- Versorgungsangebote werden insbesondere in den Dörfern weiter zurückgehen
- Daseinsvorsorgeleistungen sollen flexibilisiert werden, bedarfsgerechte Lösungen angeboten und Wohnprojekte von Bewohnern gezielt gefördert werden

Perspektiven ambulant betreuter Seniorenwohngruppen

- Senioren WG's können ohne große formale Hürden gegründet und betrieben werden
- Aufgrund der Größe auch für kleine Orte geeignet
- Möglichleit für Kommunen passgenaue Angebote mit und für die Bewohner und Ehrenamtlichen vor Ort zu entwickeln
- Zur Pflege und Betreuung können vorhandene Strukturen genutzt werden (Pflegedienste, Angehörige, Bestandsimmobilien)
- Senioren WG's schaffen Arbeitsplätze vor Ort
- Pflegebedürftige werden nicht aus ihrem sozialen Netz herausgerissen
- Ambulant betreute Senioren WG's als "ortsstabilisierendes Infrastrukturangebot"?